

Qualitätsbericht

säntiMed AG

Geschäftsjahr 2021



säntiMed AG

c/o Praxis Rosenau

Birkenstrasse 3

9100 Herisau

www.mediX-saentis.ch

Editorial 2021

Netzidentität

"Die Gesellschaft bezweckt die Entwicklung und den Betrieb von integrierten medizinischen Versorgungsmodellen, insbesondere den Abschluss von Verträgen mit prospektiven Versicherungspauschalen sowie das Erbringen von Dienstleistungen für ÄrztInnen, andere LeistungserbringerInnen, PatientInnen und Kostenträger".


So der Zweckartikel unserer Statuten. Der Netzwerkgedanke ist damit umrissen. Aber wir wollten nie nur alleiniger Anbieter von Hausarztmodellen sein. Wir wollten mehr. Wir haben im Betriebsreglement festgehalten, dass für uns Qualitätssicherungsmassnahmen, Behandlungsrichtlinien und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen wichtig sind. Und haben Verbindlichkeiten formuliert, um diese Ziele zu erreichen. Verbindlichkeiten, gefördert durch Anreize, Einige auch verpflichtend. Wir sind medix geworden, um gemeinsam mit anderen Netzen noch stärker zu sein.

Wir grenzen uns damit von einem traditionellen Hausarztverein ab. Wir wollen engagierter sein. Etwas bewegen. Neue Wege ausprobieren. Uns untereinander austauschen, den Kontakt zu den SpezialistInnen, den Spitälern, zur Politik, zu den Kostenträgern suchen. Eben Netzwerk. Das ist spannend, wenn auch nicht immer. Es ist kein Selbstläufer.

Darum braucht es immer wieder Anläufe. In unsicheren Zeiten, wie wir sie jetzt gerade zwei Jahre erleben, sind die Prioritäten verschoben. In diesen Zeiten sind die Dienstleitungen des Netzes geschätzt, Verbindlichkeiten und Innovationen hingegen eher eine Belastung. Verständlich. Und doch: wir sind medix santis, ein gutes Netz, so meinen wir doch, haben einiges erreicht, dürfen auch etwas stolz sein.

Netzidentität ist nicht selbstverständlich. Gemeinsam, aktiv und positiv denkend die Zukunft gestalten. Mit neuen Mitgliedern, die das spüren sollen. Für eine optimale Medizin, für eine gute Qualität, für eine gute Arztpraxis, für das eigene berufliche Wohlbefinden, gemeinsam mit anderen.

Für mich gilt das immer noch.



Thomas Mayer

Verwaltungsratspräsident

1	Zusammenfassung	4
2	Netzadministration	5
2.1	Verwaltungsrat	5
2.2	Geschäftsleitung	5
2.3	Qualitätszirkelleitung – Ärzte	5
2.4	Qualitätszirkelleitung – MPA	6
2.5	mediX säntis Leitbild	6
3	Geschäftsentwicklung	7
3.1	Umsetzung gesetzlicher Vorgaben	7
3.2	Positionierung von mediX	7
3.2.1	BAG: Kostendämpfende Massnahmen Paket 1 – Referenzpreissystem Generika	7
3.2.2	Kostendämpfende Massnahmen Paket 2 – Ablehnung Überall	8
3.2.3	Artikel 47c und weitere Ideen zum Globalbudget	8
3.2.4	MWST im Bereich Managed Care	8
3.2.5	TARDOC, ambulante Pauschalen, EFAS	9
3.2.6	Assistenzarztprojekt mit dem KSSG	9
4	Bestandsentwicklung und Versicherungsverträge	9
4.1	mediX smart - Neue Wege bei Alternativen Versicherungsmodellen	10
5	Mitgliederentwicklung	10
6	Managed Care – Steuerung, Qualität, Effizienz	11
6.1	Gatekeeping	11
6.2	Qualitätszirkel	11
6.3	Qualitätsmanagement in der Praxis	12
6.4	Guidelines	13
7	Behandlungsmanagement	13
7.1	Keine Integrierte Versorgung ohne hausärztliche Koordination	13
7.2	Medikamentenoptimierungsprojekte	14
7.3	mediX säntis in der Corona-Krise	15
7.4	MC 3.0 mit FIRE	15
7.5	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	15
7.5.1	Versorgung von Diabetikern	15
7.5.2	Kostenlose Strahlenschutzfortbildung für Ärztinnen/Ärzte und MPA	16
7.5.3	MPA Beruf im Fokus	16
8	Danksagung	16

1 Zusammenfassung

Die wesentlichen Merkmale unserer Arbeit im Jahr 2021 hier nochmals in Kürze:

- Im Jahresdurchschnitt wurden **26'476 Versicherte** im Hausarztmodell durch die mediX santis Ärztinnen und Ärzte betreut.
- Es wurden **16 Ärzte-Qualitätszirkel, 5 MPA-Qualitätszirkel und eine Generalversammlung** durchgeführt, die Inhalte protokolliert und in einer Wissensdatenbank abgelegt.
- Das **CCM Konzept** von mediX santis sieht die Förderung der Praxisstrukturen und Kooperationen vor, um Patienten professionell bei der Therapie und Bewältigung von chronischen Krankheiten zu begleiten. Allein im Jahr 2021 fanden rund **250 CCM Beratungen** durch die spezifisch weitergebildeten MPA/MPK statt.
- **BAG und Krankenversicherungen beanspruchen zunehmend eine Steuerungsfunktion** im Gesundheitswesen. Die damit einhergehende Einmischung in die Komplexität der Medizin ist beunruhigend. MediX santis positioniert sich ganz klar für die Wahrung der hausärztlich gesteuerten Versorgung vom Anfang bis zum Ende.
- Verträge im Rahmen der **Medikamentenprojekte** wurden sowohl mit den Lieferanten als auch – und vor allem – mit den Krankenversicherern resp. deren Verbänden angepasst werden. Bei Antihypertensiva, PPI, Statinen und Antidepressiva kann **auf kostengünstigere Generika** umgestellt werden. Der Therapiekonsens zeigt **Einsparungen von 19–27 % gegenüber dem Vergleichskollektiv**.
- mediX santis hat im 2021 das Finanzierungs- und **Ausbildungsprojekt für angehende HausärztInnen neu aufgelegt**. Ziel der Vereinbarung ist die Förderung und der Erhalt der ärztlichen Grundversorgung im Einzugsgebiet von mediX santis und des Kantonsspitals.
- Dem Hausarztmodell stehen zahlreiche **telemedizinische Modelle** gegenüber, die den Hausarzt beim Therapieentscheid aussen vor lassen. Wir wollen die vorhanden telemedizinischen Instrumente aber vernünftig einsetzen. Dazu pilotieren wir diverse telemedizinische Projekte und **entwickeln mit mediX smart das Hausarztmodell** weiter.

2 Netzadministration

2.1 Verwaltungsrat

VR-Präsident



Dr. med. Thomas Mayer
Degersheim



Dr. med. Sabine Horstmann
Herisau



Dr. med. Gregor Bamert
St. Gallen



Dr. med. Bernhard Lutz
Herisau



Dr. med. Andrea Pianta
Lichtensteig

2.2 Geschäftsleitung

Netzleitung



Mathias Kubek
MedSolution AG
Zürich



Gabi Neuhauser
Herisau



Dr. med. Urs Knaus
Herisau



Dr. med. Raphael Stolz
St. Gallen

2.3 Qualitätszirkelleitung – Ärzte

Region Ost



Dr. med. Thomas Roll
Herisau

Region West



Med. pract. Johanna Schönwälder
Flawil

2.4 Qualitätszirkelleitung – MPA



Gabi Neuhauser
Herisau



Kathrin Wichser
Flawil



Ann-Britt Alder
Flawil



Julia Harringer
St. Gallen



Isabelle Kuba
Herisau



Nicole Lindner
St. Gallen



Jasmin Ammann
Flawil

2.5 mediX sántis Leitbild

Gute Patientenberatung

Das Gespräch ist für uns ein wichtiger Teil der Behandlung. Wir pflegen einen partnerschaftlichen Umgang mit den Patientinnen und Patienten und fördern die Hilfe zur Selbsthilfe. Ihnen garantieren wir ausführliche und ausgewogene Informationen.

Gute Patientenbetreuung

Wir streben eine hochstehende medizinische Qualität an. Unsere Patientinnen und Patienten wollen wir umfassend betreuen. Deshalb pflegen wir eine intensive Zusammenarbeit mit Spezialistinnen und Spezialisten und Spitälern.

Hohe medizinische Qualität

An regelmässigen Qualitätszirkeln und Fortbildungen halten wir unser Wissen und Können auf aktuellem Stand. Im Austausch mit unseren Kolleginnen und Kollegen prüfen wir den nutzbringenden Einsatz neuer Möglichkeiten für unsere Patientinnen und Patienten und planen mit ihnen ein massgeschneidertes Vorgehen. Wir lassen die Qualität unserer Arbeit regelmässig durch externe Stellen überprüfen und zertifizieren.

Kostenbewusste Medizin

Wir verstehen darunter möglichst gute, nicht möglichst teure Medizin. Gemeinsam mit unseren Patientinnen und Patienten vermeiden wir unnötige Leistungen und belastende Doppelspurigkeiten. Diese solidarische Haltung senkt die Kosten, was unseren Versicherten im Rahmen der Hausarzt-Modelle als Prämienrabatt zugutekommt.

Partnerschaft mit Krankenversicherungen

Wir pflegen einen partnerschaftlichen Umgang mit ausgewählten Partnerversicherungen. Mit ihnen haben wir Verträge abgeschlossen, die es den Versicherten ermöglichen, eine vorteilhafte Hausarztversicherung abzuschliessen.

Fachübergreifende Zusammenarbeit

mediX santis ist eines der wenigen Netze, welches Spezialistinnen und Spezialisten integriert. Dabei kommt es uns vor allem darauf an, stabile und vertrauensvolle Kommunikationsbrücken zu bauen sowie respektvoll das gegenseitige Know-how einzusetzen. Das scheint vom Grundgedanken einer umfassenden Patientenbetreuung quasi zwingend. Zum Zeitpunkt 31.12.2021 sind 19 Spezialistinnen und Spezialisten aus 14 Disziplinen Teile des Ärztenetzes.

3 Geschäftsentwicklung

3.1 Umsetzung gesetzlicher Vorgaben

Seit dem 1.1.2020 ist das revidierte HMG in Kraft und mit ihm weitere Bestimmungen (VITH / revKVG / revKVV). Aufgrund dieser geänderten Rahmenbedingungen mussten die Verträge im Rahmen der Medikamentenprojekte sowohl mit den Lieferanten als auch – und vor allem – mit den Krankenversicherern resp. deren Verbänden angepasst werden.

mediX santis konnte im 2020 mit allen Versicherungen einerseits über die Tariforganisationen/Verbände (tarifsuisse, HSK) und andererseits direkt mit den Versicherern Helsana und CSS entsprechende Verträge zur HMG-konformen mehrheitlichen Weitergabe der Rabatte vereinbaren. Durch diese Verträge kann sichergestellt werden, dass das Ärztenetz nach wie vor wichtige Qualitätsprojekte vorantreiben und die Kosten im Gesundheitswesen reduziert werden können.

Der im Zusammenhang mit den Verträgen stehende Qualitätsbericht wurde seitens mediX santis fristgerecht an die Vertragspartner eingereicht und durch diese ans BAG weitergeleitet.

Aufgrund dessen wurden die vertraglich vereinbarten Rabatte bei der Industrie eingeholt und mit den Krankenversicherern gesetzeskonform geteilt. Durch die zurückbehaltenden Vergünstigungen konnten wichtige Qualitätsprojekte finanziert und die Qualitätssicherung des Netzes aufrechterhalten werden.

Per 1.1.2022 wurde ein neuer Rahmenvertrag FMH / HSK + CSS + tarifsuisse erarbeitet. In diesem sind alle Versicherer in einem Vertrag konsolidiert. mediX santis hat sich auch dem neuen Rahmenvertrag angeschlossen.

mediX santis hat im Rahmen dieser Verträge für das Jahr 2021 insgesamt CHF 268'685.- an die Krankenversicherer weitergegeben.

3.2 Positionierung von mediX

3.2.1 BAG: Kostendämpfende Massnahmen Paket 1 – Referenzpreissystem Generika

Der zweite Teil des ersten Kostendämpfungspakets enthielt eine Massnahme zur Preisfestsetzung im Bereich der Generika-Medikamente. Der Ständerat hat, wie der Nationalrat zuvor, im Dezember 21 ein Referenzpreissystem abgelehnt. Er setzt vielmehr auf gezielte Anpassungen wie preisunabhängige Vertriebsmargen.

3.2.2 Kostendämpfende Massnahmen Paket 2 – Ablehnung Überall

Im August 2020 wurde das kostendämpfende Massnahmenpaket II mit den Massnahmen obligatorisches Gatekeeping, Stärkung der koordinierten Versorgung und Globalbudget veröffentlicht.

Gemeinsam mit medswiss.net wurde eine ausführliche, ablehnende Vernehmlassungsantwort auf die vorgeschlagenen Gesetzesartikel verfasst. Ende Oktober 21 publizierte das BAG in aller Stille die Synopsis über die Vernehmlassungsantworten: Die über 300 Stellungnahmen waren äusserst kritisch zu den vorgeschlagenen Massnahmen und lehnten diese ab. Der Bund schreibt dazu: „Die überwiegende Mehrheit der Stellungnehmenden anerkennt die Notwendigkeit zur Kostendämpfung. Jedoch äusserten sich viele kritisch gegenüber der vorgeschlagenen Gesetzesänderung und beurteilten das Paket als zu wenig ausgereift und nicht umsetzbar....Die Massnahmen des zweiten Kostendämpfungspakets müssen vor dem Hintergrund der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung nochmals vertieft überprüft werden. Die Verabschiedung der entsprechenden Botschaft ist für das erste Quartal 2022 geplant.“

3.2.3 Artikel 47c und weitere Ideen zum Globalbudget

Artikel 47c ist Bestandteil des zweiten Teils des Kostendämpfungsmassnahmenpakets 1; er sieht vor, dass die Tarifpartner korrigierende Massnahmen ergreifen müssten, wenn die Kostenentwicklung in einem Jahr nicht so verläuft, wie im Voraus festgelegt. Dieses "Globalbudget" hätte weitgehende Konsequenzen für die gute solidarisch finanzierte Patientenversorgung für alle gehabt. Gemeinsam mit medswiss.net und FMH wurden Politiker und Organisationen eindringlich auf diese Gefahr aufmerksam gemacht und auf die bis anhin beste Massnahme zur Kostendämpfung hingewiesen: die hausärztlich koordinierte Versorgung. Es ist sehr erfreulich, dass der Ständerat wie auch schon der Nationalrat im Dezember 21 die weitreichenden Konsequenzen erkannt und den Artikel aus dem Massnahmenpaket gestrichen hat.

Mit der bevorstehenden Diskussion und Abstimmung zur Kostenbremse Initiative der Mitte Partei und den Beratungen zum Gegenvorschlag des Bundesrates im 22 bleibt das Thema „Globalbudget“ brandaktuell.

Zudem hat es die Mitte Partei mit einem Rückkommensantrag geschafft, den Artikel 47c im Januar 2022 in einer geänderten Version als Minderheitsantrag wieder auf die politische Agenda zu bringen und am 28.2. wurde im Nationalrat dieser Antrag befürwortet. Der Ständerat wird über den geänderten Artikel vermutlich in der Sommersession nochmals befinden.

3.2.4 MWST im Bereich Managed Care

Weiterhin auf die Umsetzung wartet die Motion von Ruth Humbel zur MwSt-Befreiung der Managed Care Leistungen.

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20193892>

Sowohl NR wie SR haben der Motion zugestimmt und die Anliegen wurden auch bereits in der Revision des MwSt-Gesetzes aufgenommen. In Artikel 21 Abs 2 Ziff 3bis wird festgehalten: Von der MwSt ausgenommen werden sollen Leistungen der koordinierten Versorgung im Zusammenhang mit Heilbehandlungen. Administrative Leistungen blieben jedoch steuerpflichtig.

Die Umsetzung des Gesetzes sowie die Verordnung hierzu sind bis dato noch unklar. Aktuellste Information vom 25.1.2022: Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) im Nationalrat hat das Gesetz beraten und ändert es folgendermassen: die administrativen Leistungen sollen ebenfalls von der Steuer ausgenommen sein; das Gesetz geht nun in den NR und in die WAK Ständerat.

3.2.5 TARDOC, ambulante Pauschalen, EFAS

Wie vom Bundesrat gefordert wurden von den Tarifpartnern (FMH, Curafutura und Swica) offene Punkte im Bereich des Tardoc geklärt und geforderte Änderungen gemacht. Eine bereinigte Fassung des Tardoc ist am 20.12.21 beim Bundesrat eingereicht worden; eine Einführung des neuen Tarifes auf 2023 werde erhofft.

H+ hat gemeinsam mit Santésuisse Ende des Jahres 2021 ein Gesuch zur Prüfung von ambulanten Pauschalen eingereicht. Solche Pauschalen sollten gleichzeitig mit dem neuen Tardoc ab 2024 eingeführt werden.

Das seit 2011 auf der politischen Agenda stehende Geschäft EFAS (einheitliche Finanzierung ambulanten und stationären Leistungen) tritt ein wenig auf der Stelle. Der Nationalrat hat die Vorlage bereits vor mehr als zwei Jahren beschlossen und auch der Bundesrat wünscht die Umsetzung. Trotz breiter Zustimmung ist das Geschäft 2021 nicht recht vorwärts gekommen. Neben der Klärung von technischen Detailfragen wurden im Auftrag der Gesundheitskommission des Ständerates umfassende Abklärungen zu einer allfälligen Integration der Langzeitpflege gemacht und Hearings durchgeführt. mediX schweiz hofft, dass das Thema EFAS nun im Parlament zügig vorangetrieben wird.

3.2.6 Assistenzarztprojekt mit dem KSSG

mediX santis hat im 2021 das Finanzierungs- und Ausbildungsprojekt für angehende Hausärztinnen und Hausärzte neu aufgelegt. Gemeinsam mit dem Kantonsspital St. Gallen wurde ein Vertrag erarbeitet. Ziel der Vereinbarung ist die Förderung und der Erhalt der ärztlichen Grundversorgung im Einzugsgebiet von mediX santis und des Kantonsspitals. Die beiden Parteien unterstreichen damit die Bedeutung der Praxisassistenz im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt Allgemeine Innere Medizin mit Ziel Hausarztmedizin. Zum Auftakt wurde eine gemeinsame Fortbildung zum Thema Qualität in der Hausarztmedizin im Rahmen des Curriculum angeboten.

4 Bestandsentwicklung und Versicherungsverträge

mediX santis hat mit den wichtigsten Krankenversicherungen Verträge über die hausärztliche Versorgung gemäss Paragraph 41 Abs. 4 KVG abgeschlossen.

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren 26'476 Versicherte in das Hausarztmodell eingeschrieben. Der Versichertenbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2'860 Versicherte bzw. 12 % wertmässig erhöht.

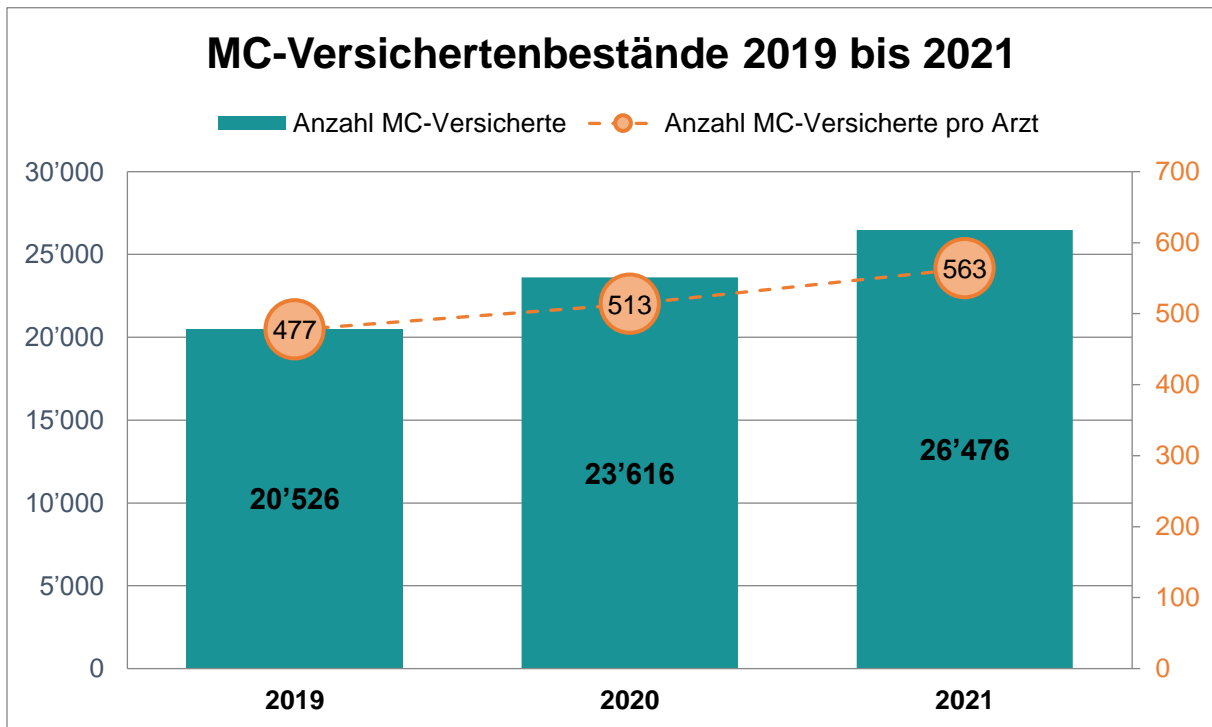


Abbildung 1: mediX sántis MC Bestandsentwicklung 2019 - 2021

4.1 mediX smart - Neue Wege bei Alternativen Versicherungsmodellen

mediX smart ist die zeitgemässe Weiterentwicklung des Hausarztmodells. Durch die intelligente Kombination mit Telemedizin und Zugriff auf strukturierte Gesundheitsdaten wird für Patientinnen und Patienten mehr Convenience bei einer HAM-äquivalenten Behandlungs- und Steuerungsqualität geschaffen. mediX sántis ist mit einer Anschubfinanzierung am Projekt beteiligt. Bis Ende 2021 wurden mit allen Krankenversicherern, mit welchen Verträge bestehen, Erstgespräche und teilweise vertiefte Gespräche geführt. Die Ärzte der Netze wurden aktiv in den Veränderungsprozess miteinbezogen. Verschiedene Kooperationen mit bestehenden Anbietern wurden detailliert geprüft. Gemeinsam mit der Firma BlueCare wurde eine Detailkonzeption der technischen Lösung erarbeitet. Im 2022 soll eine erste marktfähige Lösung (MVP) in einer Pilotphase umgesetzt werden.

5 Mitgliederentwicklung

Mit 63 Ärztinnen und Ärzten nach Jahresabschluss 2021 ist mediX sántis ein regional und fachlich breit aufgestelltes Ärzte- und Praxisnetz. Im Raum St. Gallen, Fürstenland, Toggenburg und Appenzell sind 44 Grundversorgerinnen und Grundversorger (inkl. Pädiatrie) und 19 Spezialistinnen und Spezialisten aus 14 Fächern mit dem Versorgungsauftrag für Versicherte im Hausarztmodell betraut und unter der Philosophie von mediX sántis vereint.

Wir verabschieden folgende KollegInnen in den Ruhestand:

Dr. med.	Erwin	Truxius	Praxis Oberstrasse	St. Gallen	Grundversorgung
	Martina	Landsmeer	Neudorfpraxis	St. Gallen	Grundversorgung

	Klaus	Lischka	Neudorfpraxis	St. Gallen	Grundversorgung
Dr. med.	Katharina	Keller	Praxis Oberstrasse	St. Gallen	Gynäkologie
Dr. med.	Janek	Binek	Gastroenterologie am Rosenberg	St. Gallen	Gastroenterologie
Dr. med.	Ronald	Rentsch	Praxis Dr. Rentsch	St. Gallen	Gastroenterologie

Tabelle 1: Verabschiedungen 2021

Wir heissen die neu eingetretenen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen!

Med. pract.	Tamara	Bucher	Praxis am Bräkerplatz	Wattwil	Grundversorgung
Dr. med.	Hermann	Etter	Praxis zur Rehburg	St. Gallen	Grundversorgung

Tabelle 2: Neumitglieder 2021

6 Managed Care – Steuerung, Qualität, Effizienz

6.1 Gatekeeping

Das Gatekeeping als Grundprinzip von Managed Care lässt die Steuerung und damit einhergehend auch die Qualitätsprüfung der erbrachten Leistungen überhaupt erst zu. Der Hausärztin oder dem Hausarzt als Gatekeeper kommen hierbei sowohl medizinische als auch wirtschaftliche Verantwortung zu. MediX santis propagiert die prospektive Steuerung der Patientinnen und Patienten in Strukturen mit ausgewiesenen Qualitätsmerkmalen und überwacht die Leistungs- und Kostendaten retrospektiv.

Die Überweisungsquote ist ein Gradmesser für die Steuerung der Versicherten zu Spezialisten sowie Spitälern und das Kostencontrolling für die ausserhalb der Hausarztpraxis generierten Kosten. Sie ist für die Partnerpraxen vergütungsrelevant. Die Überweisungsquote – das Mass für die proaktive Steuerung des Patienten – verbesserte sich im Netzdurchschnitt von 60.8% im Vorjahr auf 61.2 % im Jahr 2021.

6.2 Qualitätszirkel

Mit dem Aufkommen der Corona Pandemie wurden physische Treffen einerseits untersagt, andererseits hat mediX santis grundsätzlich beschlossen, physische Treffen einzuschränken, um die Gesundheitsfachpersonen keinem erhöhten Ansteckungsrisiko auszusetzen. Physisch notwendige Sitzungen fanden nur unter den bekannten Schutzmassnahmen statt und Qualitätszirkel für Ärztinnen und Ärzte sowie MPA wurden mehrheitlich auf die virtuelle Ebene verlagert. So konnten wir das Herz unserer Organisation am Leben halten, wenngleich der physische Kontakt für die Kommunikationsbrücken und das Vertrauen, das unser interdisziplinäres Konzept verlangt, fehlt. Glücklicherweise konnte das sommerliche Zeitfenster mit niedrigen Fallzahlen für unsere Reiraite genutzt werden. Zu Gast in der Kartause Ittingen haben wir über Spiritualität in der Medizin diskutiert und waren beeindruckt von den Referentinnen und Referenten, die uns staunend, bewegt und im wahrsten Sinne des Wortes inspiriert zurückliessen.

Für Netzärztinnen und Netzärzte

Es konnten insgesamt 17 QZ nach den gewohnten Standards abgehalten werden. Durchschnittlich nahmen 14 Personen an einem QZ teil. Jedes Mitglied hat die üblichen Netzanforderungen von 10 zu besuchenden QZ erfüllt. Neben administrativen Inhalten, wie der Evaluation von künftigen Schwerpunktthemen oder der Einführung von netzinternen MC Prozessen, wurden folgende Themen diskutiert:

- Gesprächsführung
- Pädiatrie
- Sportmedizin
- Integrative Medizin
- Betreuung von Altersheimpatienten
- Polymyalgie
- ausserordentliche Fallvorstellung
- Chronische Schlafstörungen
- ADHS
- Arthrose
- Adipositas
- Legalinspektion

Für MPA

Interdisziplinarität bedeutet auf Praxisebene insbesondere das Zusammenspiel zwischen Ärztin/ Arzt und MPA. Auf Netzebene bedeutet es, MPA zu unterstützen und sie zu befähigen, mehr Aufgaben in einer Praxis wahrnehmen zu können. Dafür organisiert mediX santis auch für MPA regelmässige Qualitätszirkel mit administrativen Themen, CIRS und klinischen Fragestellungen. Im 2021 konnten fünf QZ angeboten werden. Die Themen:

- Koloskopie
- Synth. Cannabinoide
- Trauer und Umgang mit Verlust
- Telefontriage
- Hat der MPA Beruf Zukunft?

6.3 Qualitätsmanagement in der Praxis



Zwischenzeitlich fest verankert ist die Zertifizierung des Ärztenetzes nach den Kriterien der unabhängigen EQUAM Stiftung für das Modul «Ärztenez – zertifizierte Qualität der integrierten Versorgung». Um das Zertifikat zu erhalten müssen mind. 80% der Mitgliedspraxen/der Mitglieder über ein EQUAM Qualitätszertifikat verfügen und das Netzwerk selbst ein Audit absolvieren. Das aktuelle Qualitätszertifikat für mediX santis hat seine Gültigkeit bis 31.12. 2022.

Zum Stichtag 31.12.2021 wären 76% der mediX santis Mitgliedspraxen durch die EQUAM Stiftung zertifiziert, 50% von ihnen in speziellen, therapiebezogenen Modulen wie Medikationssicherheit, Hypertonie oder Diabetes mellitus.

6.4 Guidelines

Für die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards in der Medizin bindet mediX santis, neben der EBM-Fachliteratur, verstärkt das Know-how seiner Mitglieder in die Erarbeitung der Guidelines mit ein. Wir sind bestrebt, Guidelines auf ihre Praxisrelevanz hin zu prüfen und entsprechend praktikabel zu machen.

Darüber hinaus erstellt die Guideline Redaktion von mediX schweiz unter der Leitung von PD Dr. med. Corinne Chmiel Gesundheitsdossiers für Patientinnen und Patienten, Factsheets und Merkblätter für die kurze und prägnante Information und weiteres Informationsmaterial zu medizinischen Themen, die über mediX schweiz hinaus Verbreitung finden.

Im 2021 wurde das Portfolio wieder erweitert:

Publikation	Anzahl insgesamt	Davon neu	Davon revidiert
Guideline	78	3	25
WebApp Guideline	61	7	10
Gesundheitsdossier	20	0	4
Gesundheitsdossier Video	7	1	0
Factsheet	12	4	2
Merkblatt	4	2	0
Infoblatt Patient	12	2	3
Behandlungspfad	7	0	1
Praxisanweisung / Notfälle in der Praxis	8	8	0
<i>Faktenbox, Visualisierung</i>	9	0	0

Weitere Informationen:

<https://www.medix.ch/wissen/guidelines/>

<https://www.medix.ch/wissen/gesundheitsdossiers/>

7 Behandlungsmanagement

7.1 Keine Integrierte Versorgung ohne hausärztliche Koordination

DEM Hausarztmodell stehen zahlreiche, prämiengünstigere Modelle gegenüber, die die Hausärztin oder den Hausarzt beim Therapieentscheid aussenvor lassen, die schnelle Medizin propagieren und in den die Auswahl der Leistungserbringerinnen und der Leistungserbringer durch Verträge und nicht anhand Qualitätskriterien getroffen wird.

mediX santis sieht dieser Entwicklung mit Sorge entgegen, denn es entmenschlicht und standardisiert Medizin an der falschen Stelle. Nämlich dort, wo mit ihm und über ihn gesprochen werden sollte, um eine personalisierte und deshalb optimale Versorgung zu bewerkstelligen.

In diesem Sinne verwehren wir uns nicht dem Zeitgeist, wollen die vorhanden telemedizinischen Instrumente aber vernünftig einsetzen. Dazu pilotieren wir diverse telemedizinische Projekte und entwickeln mit mediX smart das Hausarztmodell weiter.

7.2 Medikamentenoptimierungsprojekte

Beim Therapiekonsens einigen sich die Netzärztinnen und Netzärzte in den vier Medikamentengruppen Säure-blocker (PPI), Lipidsenker (Statine), Antidepressiva und Antihypertensiva auf die Verwendung von spezifischen Medikamenten. In diesen Indikationsgebieten, in denen unterschiedliche Substanzen als medizinisch gleichwertig angesehen werden, fällt die Wahl auf ein Präparat unter folgenden Gesichtspunkten:

- Generika vor Originalpräparat
- Vorzugssubstanz
- Vorzugshersteller (Vergünstigungen)
- Dosierung und Packungsgrösse (nach Möglichkeit hoch dosieren und Tabletten teilen)

Durch den Therapiekonsens trägt das Ärztenetz möglichst zur Tiefhaltung der Medikamentenkosten bei. Gleichzeitig wird durch den Einsatz von wenigen, den Ärzten gut vertrauten Substanzen, die Medikamentensicherheit erhöht und somit auch die Qualität der Behandlung.

Im 2021 lief der Patenschutz des Originalmedikaments «Atozet®» ab. Somit konnte der Lipidsenker-Konsens um das Nachahmerprodukt «Ezetimib-Atorvastatin Spirig HC ergänzt werden. Spirig HealthCare erweiterte zudem ihr Lipidsenker-Portfolio mit dem «Ezetimib-Rosuvastatin».

Für das Auswertungsjahr 2020 (abgerechnet im 2021) weist mediX santis folgende Einsparungen gegenüber seinem Vergleichskollektiv (selber Kanton, gleiches Abgabeverhalten, Nicht-Netzmitglied) aus.

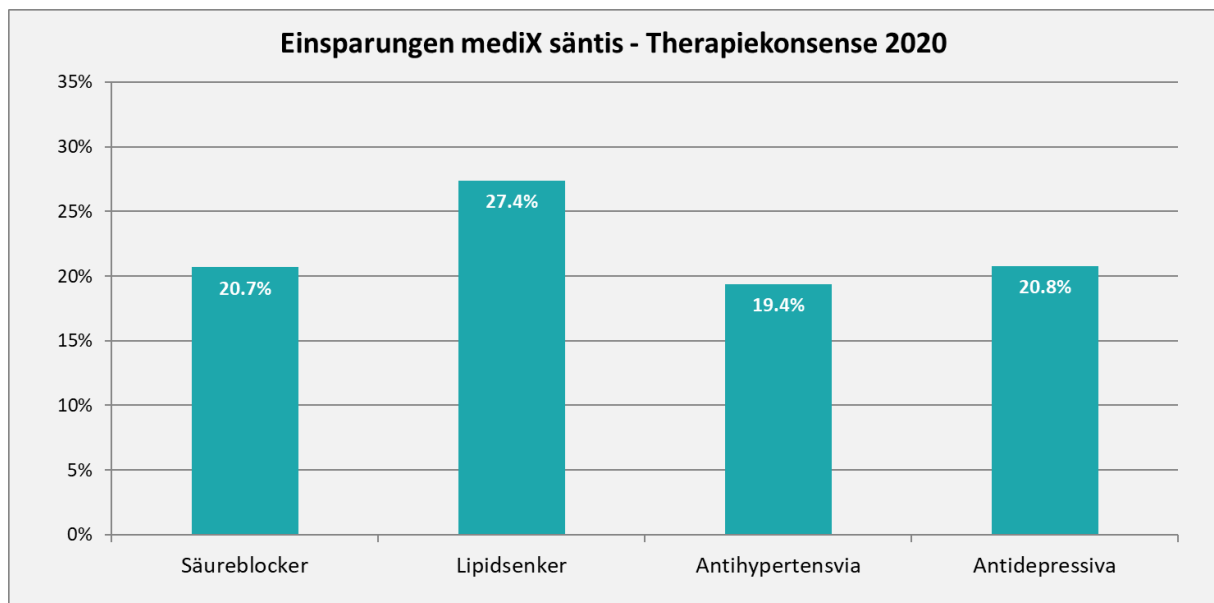


Abbildung 3: Einsparungen nach Therapiekonsens 2020

Die Resultate wurden wiederum in den Qualitätszirkeln, Netzretratten und in den Praxen besprochen sowie mögliche Verbesserungspotenziale anhand von individuellen Praxisprofilen aufgezeigt.

7.3 mediX santis in der Corona-Krise

Anfangs 2021 existierte für die geforderte Dokumentation der Covid-19 Impfungen kein System, welches von allen ambulanten Leistungserbringerinnen und Leistungserbringern genutzt werden konnte. Damit sie alle Covid-19-Impfungen durchführen konnten, entwickelte mediX zusammen mit Zur Rose das Tool corona123.ch, welches bereits 2020 zur Durchführung von Covid-Tests entwickelt wurde, zu einem Impfdokumentationstool weiter. Das unkomplizierte Tool wurde allen Leistungserbringerinnen und Leistungserbringern wie Praxen, Apotheken und Heimen kostenlos zur Verfügung gestellt. Corona123.ch wurde in insgesamt 9 Kantonen als Impfdokumentationstool zugelassen. Ende 2021 wurde das Tool von beinahe 900 Leistungserbringerinnen und Leistungserbringern eingesetzt und zur Dokumentation von über 250'000 Patientinnen und Patienten genutzt. Somit ist corona123.ch das schweizweit am weitesten verbreitete und am stärksten genutzte Tool in Arztpraxen. Dank corona123.ch konnten Arztpraxen, Apotheken und Heime unkompliziert gegen Covid 19 impfen. Mit der selbständigen Vorerfassung durch Patientinnen und Patienten sowie einer intelligente Triageunterstützung wurden die Praxen administrativ stark entlastet.

7.4 MC 3.0 mit FIRE

Der Hausarzt, der Spezialist für den individuellen Patienten, wie es in einem Verweis auf eine lesenswerte norwegische Studie¹ so schön heisst, braucht vernünftig aufbereitete klinische Daten, die zur Versorgungsforschung und Qualitätssteuerung verwendet werden können. Das Projekt ist ein erster, sehr kleiner Schritt in diese Richtung, denn es passiert nicht mehr und nicht weniger, als dass man abbildet und sich anschaut, was man tut. Dies, auf Basis der selbst erhobenen klinischen Daten innerhalb der alltäglichen Behandlungsdokumentation und im Vergleich zu den Netzkolleginnen und Kollegen sowie den Schweizer Hausärztinnen und Hausärzten

Nachdem die Validität der Datenerhebung gesichert ist, ist es an uns, sich mit dem vorliegenden Material vertraut zu machen, Evidenz und Qualitätszirkel als Reflexionsfläche zu nutzen und als Pioniere der qualitativ hochstehenden Hausarztmedizin, Kausalzusammenhänge zu den entscheidenden Outcomes zu setzen.

Derzeit sind wir mit den einzelnen Herstellern für Praxisinformationssysteme dran, die technischen Projektvoraussetzungen für die meisten mediX santis Mitglieder sicherzustellen. Der Datenexport wird ab Q2/2022 valide und ohne jeglichen Aufwand für die Praxis möglich sein. Die Praxis- und Netzreports werden verständlicher, übersichtlicher sowie für interne und externe Qualitätsanforderungen nutzbar sein.

7.5 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

7.5.1 Versorgung von Diabetikern

Das CCM Konzept von mediX santis sieht die Förderung der Praxisstrukturen und Kooperationen vor, um Patientinnen und Patienten professionell bei der Therapie und Bewältigung von

¹ Høgne Sandvik, Øystein Hetlevik, Jesper Blinkenberg and Steinar Hunskaar: Continuity in general practice as predictor of mortality, acute hospitalisation, and use of out-of-hours care; British Journal of General Practice; Online First 2021

chronischen Krankheiten zu begleiten. Bis im 2021 wurden bereits 11 MPA bei spezifischen, klinischen Weiterbildungen unterstützt. Allein im Jahr 2021 fanden rund 250 CCM Beratungen durch die spezifisch weitergebildeten MPA/MPK statt.

7.5.2 Kostenlose Strahlenschutzfortbildung für Ärztinnen/Ärzte und MPA

Im Rahmen der gesetzlich geforderten Strahlenschutzfortbildung von 4 Lektionen organisierte mediX santis eine kostenlose Fortbildungsreihe. Die 2 angebotenen Kurse im 2021 wurden von 42 MPA, Ärztinnen und Ärzten besucht. Die Umsetzung der Kurse erfolgt durch Frau José Oggier-Bergma, raymed imagin und wird von Netzmitglied Ch. Strittmatter von der Radiologie Ost unterstützt.

7.5.3 MPA Beruf im Fokus

mediX santis versteht sich als Praxisnetz. Managed Care im speziellen und Patientenversorgung im Allgemeinen ist Teamarbeit. mediX santis rückt dabei die MPA ins Zentrum seiner Anstrengungen, denn die Praxen sind von schnellen Berufsausstiegen und Bewerbermangel stark betroffen. MPAuslaufmodell, MPKann nichts tun? lautete deshalb der Titel der Auftaktveranstaltung aller Praxen, um sich mit der Situation und der Zukunft der interdisziplinären Praxis auseinanderzusetzen. Vorbereitet und durchgeführt von engagierten MPA sowie der Geschäftsleitung konnten operative Ziele gefasst werden: die MPA-Patienten-Beziehung stärken, um ärztlich-klinische Zeit auszubauen; Weiterbildungsangebote betr. Kommunikation und Organisation für MPA schaffen; interdisziplinäres Praxismanagement durch Organisationsentwicklung und best-practice fördern.

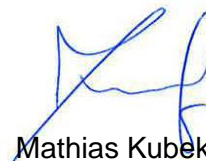
8 Danksagung

MediX santis dankt allen ärztlichen Mitgliedern und deren MPAs in der Praxis. Ein grosser Dank gilt unserem Managementpartner MedSolution AG und dem Verein mediX schweiz. Die Gründung des Vereins mediX schweiz, das politische Engagement, aber der Innovationsgeist zeigen, dass die Weichen für die Zukunft in die richtige Richtung gestellt sind.



Thomas Mayer

Verwaltungsratspräsident SântiMed AG



Mathias Kubek

Netzleitung mediX santis